

AUF BESUCH

## Oberflächentechnik mit Blick auf die Umwelt



Bossart+Partner betreibt den Ofen für die Produktion mit Erdgas. [S. 14](#)

IM FOKUS

## Netze des Lebens



Das kilometerlange Netz unterhalb der Stadt Luzern. [S. 4](#)

AM PULS

## Welches ist das wichtigste ewl Netz?



Auf diese Netze möchte die Luzerner Bevölkerung nicht verzichten. [S. 15](#)

### Das Kundenmagazin von ewl SOMMER 2015

# FLUX



## EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Stadt Luzern wie die Region bietet ihrer Bevölkerung vieles. Kulturelle Angebote, eine Vielfalt an Restaurants und Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten. ewl leistet ebenfalls einen Anteil ans pulsierende Leben Luzerns. Denn unterhalb der Stadt verläuft ein engvernetztes und weitverzweigtes Netz an Rohren und Kabeln, welche das oberirdische Leben so angenehm wie möglich machen sollen.

Angefangen bei der Wasserversorgung zieht sich das Angebot über die Stromanschlüsse bis zum Luzerner Glasfasernetz, welches bis im nächsten Jahr flächendeckend ausgebaut sein wird. Ausserhalb der Stadtgrenzen baut ewl im Rontal ein neues Fernwärmenetz auf und im gesamten Kanton dürfen wir Kundinnen und Kunden an unsere Erdgasversorgung anschliessen.

Unsere Netze sind also ein wichtiger Pfeiler unserer Strategie aber auch unserer Kompetenzen. Durch die technische Umsetzung ermöglichen wir Ihnen ein angenehmes und unterhaltsames Leben. Mit unserer Unterstützung schauen Sie Fernsehen, gehen fein essen, erfrischen sich nach dem Sport und geniessen das heimelige Zuhause. Dies ist für uns der Grund, Ihnen die verschiedenen Netze des Lebens etwas näherzubringen. Sie sind für uns wie für Sie die nicht sichtbaren, aber pulsierenden Adern.

A handwritten signature in black ink that reads "s Marty".

Stephan Marty  
Vorsitzender der Geschäftsleitung



### IMPRESSUM

Herausgeber: ewl energie wasser luzern, Industriestrasse 6, 6002 Luzern; T 0800 395 395, F 041 369 42 06  
Verantwortlich für die Redaktion: Nicole Reisinger; Gestaltung: Jasmin Bieri; Produktion: ewl energie wasser luzern  
Druck: Engelberger Druck AG, Stans



**IM FOKUS**  
**S. 4**



**MEIN JOB**  
**S. 11**



**AM PULS**  
**S. 15**

**IM FOKUS**  
**Netze des Lebens**

Die Netzinfrastruktur unter dem Boden ermöglicht uns ein angenehmes Leben.

S. 4

**MEIN JOB**  
**Mit Herz und Verstand**

Daniel Aregger und die Rohrnetzmonteur sorgen für funktionierende Erdgas- und Trinkwasserleitungen.

S. 11

**AM PULS**  
**Welches ewl Netz ist für Sie das Wichtigste?**

Luzerns Einwohner erzählen, auf welchen Netzkomfort Sie nicht verzichten wollen.

S. 15

**IN KÜRZE**

Neues von ewl

S. 8

**GEWUSST WIE**

Wie funktioniert das neue Luzerner WLAN?

S. 10

**IM DIALOG**

Fernwärme kurz erklärt

S. 10

**AUF EINEN BLICK**

Die verschiedenen Netze in der Übersicht

S. 12

**IM GESPRÄCH**

«Wir sind jederzeit einsatzbereit»

S. 13

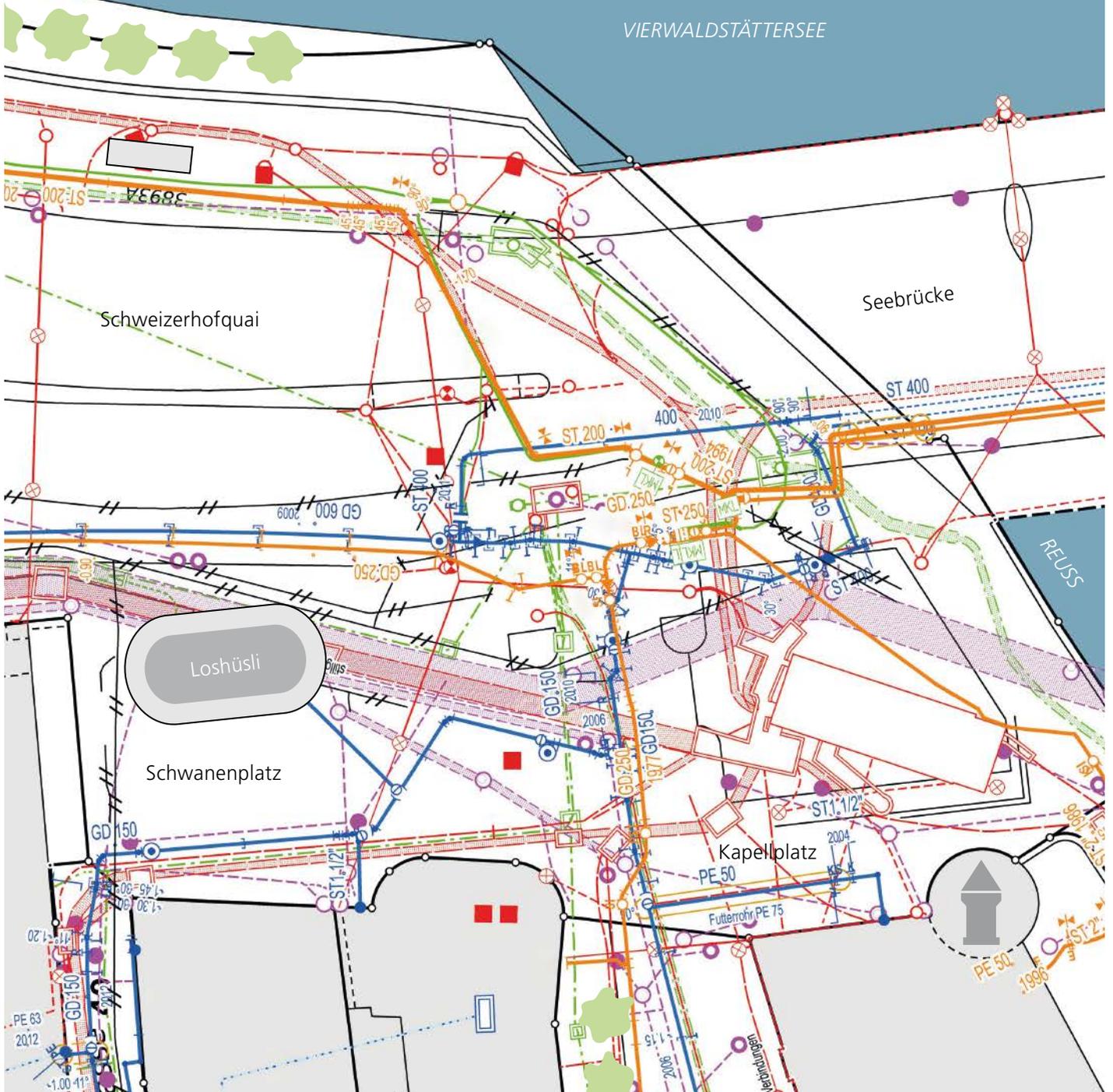
**AUF BESUCH**

Oberflächentechnik mit Blick auf die Umwelt

S. 14

# IM FOKUS Netze des Lebens

VIERWALDSTÄTTERSEE



---

Unter der Stadt Luzern verläuft ein weitverzweigtes Netz von Tausenden Kilometern Werkleitungen. Darin fließen Wasser, Strom, Erdgas und Informationen, schnell wie das Licht. Dieses Netz versorgt uns mit allem, was wir zum Leben brauchen – und wächst mit uns.

Zuerst kam das Wasser: Aus dem Schachenwald, Doggeliloch, Hackenrain und Obernau führten bereits im Mittelalter vier Holzleitungen frisches Quellwasser aus dem Kriensertal in die Stadt Luzern. Es entstand das alte Luzerner Brunnennetz. Der Weinmarktbrunnen wurde im Jahr 1454 erstmals urkundlich erwähnt. 400 Jahre später versorgten 166 Brunnen rund 15'000 Luzernerinnen und Luzerner mit Trinkwasser. Waschen war an öffentlichen Brunnen streng verboten. Dafür standen an der Reuss und am Krienbach Waschstege zur Verfügung. Es herrschte Wassermangel. Krankheiten wie Typhus und Cholera machten die Runde. Die Wasserversorgung war der Entwicklung der Stadt schlicht nicht mehr gewachsen.

Eine neue Epoche der Stadtluzerner Wasserversorgung wurde nach dreijähriger Bauzeit und einem Aufwand von fast zwei Millionen Franken im Jahr 1875 eingeläutet: Mit der zentralen Druckwasserversorgung floss erstmals Quellwasser aus dem Eigenthal in ein neues städtisches Verteilnetz – und zwar unter Druck in jeden Stock in jedem Haus. Es war ein Quantensprung in Bezug auf Hygiene und Entwicklung. Dank der Druckwasserversorgung konnten nun auch höher gelegene Stadtgebiete besiedelt werden. Bis im Jahr 1910 wuchs die Bevölkerungszahl auch dank des Aufschwungs im Fremdenverkehr und in der Baubranche auf über 40'000. Ein Wachstum, das in der Geschichte der Stadt Luzern einzigartig blieb. Noch heute betreibt ewl übrigens beide Wassernetze unabhängig voneinander zur Stadtluzerner Trinkwasserversorgung. Aus 132 Brunnen der Alt- und Kleinstadt sprudelt noch immer das frische Quellwasser aus dem Kriensertal.

## Die Hüter der Netze

Wir befinden uns in einem unscheinbaren Raum im ewl Hauptgebäude an der Luzerner Industriestrasse. An den Wänden hängen Netzpläne gross wie Tapeten. Gut ein Dutzend Bildschirme leuchten im gedimmten Licht. Es herrscht eine gespannte Ruhe. Niemand hier weiss, was in den nächsten Sekunden passieren wird. Wie immer. Und wie fast immer wird auch nichts passieren. Doch wenn, dann ist man darauf vorbereitet.

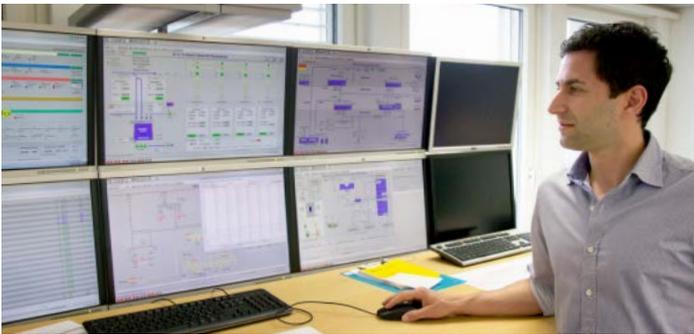
---

«Ernstfälle sind selten – aber wir sind immer gut darauf vorbereitet.»

Daniel Schmid, Leiter Netzleitstelle ewl

---

Hier, in der Netzleitstelle von ewl laufen alle Fäden zusammen. Rund um die Uhr überwachen, steuern und bewirtschaften Spezialisten, sogenannte Dispatcher, das gesamte ewl Versorgungsnetz. Die Hüter der Netze sorgen über ein digitales Leitsystem dafür, dass Wasser, Strom und Erdgas reibungslos durch die Lebensadern der Stadt fließen. Daniel Schmid, Leiter Netzleitstelle ewl, sitzt vor einer Reihe Bildschirme. Im Minutentakt kommen Meldungen herein, im Verlaufe des Tages können es bis 10'000 sein. Die meisten sind grün markiert – reine Informationsmeldungen. Gelb sind die Warnungen, die ein besonderes Augenmerk der Dispatcher verlangen und bei Rot geht es los – Alarm! Nicht immer bedeutet dies gleich ein Hochwasser wie 2005, das grosse Teile der Stadt unter Wasser setzte, oder etwa einen Wasserrohrbruch, der in Reussbühl ein grosses Loch in die Strasse riss (2010) oder einen Stromausfall wie im Mai, als ein technischer Defekt die Uni und das KKL Luzern sowie den Inselquai eine halbe Stunde, und das Bahnhofgebäude dreieinhalb Stunden, im Dunkeln liess. «Das sind zum Glück die grossen Ausnahmen», erklärt Daniel Schmid. Er, jedenfalls, gehe nie mit einem mulmigen Gefühl zur Arbeit. Grosse oder möglicherweise gefährliche Ereignisse sind selten. Ursache für die meisten Netzstörungen sind Bauarbeiten oder Unwet-



ter, zum Beispiel beschädigte Strommasten durch gefallene Bäume. Der Schwerverkehr auf den Strassen kann durch Lastdruck Werkleitungen unterhalb des Belages beschädigen, und zu Kurzschlüssen mit kleineren oder auch grösseren Folgen kann es bei Materialdefekten kommen.

## Tag und Nacht im Einsatz

Das so wenig passiert, basiert auf den umfangreichen Daten, die ein komplexes und weitverzweigtes Kommunikationsnetz von allen neuralgischen Punkten im Netz und in den Anlagen an die Leitstelle liefert. Das digitale Leitsystem bildet an den Bildschirmen die Werte in Echtzeit ab. Ein grosser Teil potenzieller Netzstörungen kommt dank der permanenten Überwachung und den vorbeugenden Massnahmen gar nicht erst in den «gelben» Bereich. Per Mausklick können etwa die Pegelstände der verschiedenen Wasserreservoirs gesteuert oder Ventile einer Erdgasleitung geschlossen werden. Bei grösseren Störungen werden die heiklen Schalthandlungen auf dem Netz in Absprache mit dem zuständigen Pikettdienst ausgeführt. Die Männer und Frauen vom Pikettdienst kommen zum Einsatz, wenn die Leitstelle sie ruft.

Das gesamte städtische Netzwerk wird getragen von einer leistungsstarken und erprobten Pikettorganisation mit kompetenten Spezialisten und Facharbeitern aus allen



relevanten Bereichen. Gut 80 der insgesamt rund 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ewl, also fast ein Drittel der gesamten Belegschaft, stehen für besondere Aufgaben im Pikettdienst. Sie alle sorgen dafür, das Netz bei Störungen so schnell wie möglich wieder in Fluss zu bringen – Tag und Nacht, rund um die Uhr. Meldet jemand Gasgeruch oder sprudelt irgendwo Wasser aus dem Boden, so sind die ewl Spezialisten zeitnah vor Ort. Die Leute vom Pikett helfen auch dem Kunden zu Hause, wenn gerade kein Wasser oder Strom fliesst.

---

**«Dank der Netzinfrastruktur ist ewl in der Stadt Luzern tief verankert.»**

Stephan Marty, Vorsitzender der Geschäftsleitung ewl

---

Man ist bei ewl auf alles gefasst, ein Alarmschema regelt in Notfällen das richtige Vorgehen – und einmal im Jahr wird der Ernstfall geprobt. Die ständige Versorgungssicherheit hat für ewl die höchste Priorität – sie wird von der Bevölkerung auch erwartet. Wie selbstverständlich die Versorgung mit Strom, Wasser und Erdgas geworden ist, fällt vielen meist erst auf, wenn einmal etwas ausfällt.

Links oben: Im Pikettdienst für die ewl Netze sind rund 80 Mitarbeitende aktiv.

Links unten: Aus der Netzleitstelle werden alle Netze überwacht und in einem Ernstfall das Angebot der Mitarbeitenden koordiniert.

Rechts: Einer der 132 Brunnen, welche noch am alten Brunnennetz angeschlossen sind.

## Die Kunst der Netzwirtschaft

Werkleitungen halten nicht ewig und müssen deshalb laufend ersetzt werden. Während Wasserrohre eine Lebensdauer von 80 Jahren haben, müssen Leitungen für Strom oder Erdgas bereits nach 40 Jahren erneuert werden. Nur schon um das bestehende Netz in der Substanz zu erhalten, muss somit jedes Jahr ein gewisser Prozentsatz der Netzinfrastruktur (Erneuerungsrate) ersetzt werden. Das bedeutet: Im Stadtgebiet werden permanent an rund 30 Orten alte Leitungen durch neue ersetzt. Es sind Investitionen in die Zukunft. Würde ewl dies nicht auf professionelle Weise tun, hätte dies für spätere Generationen böse Folgen. Natürlich ist ewl bestrebt, die Werkleitungen konzentriert zu sanieren. So werden Strom-, Erdgas- und Wasserleitungen wenn immer möglich zusammen erneuert und gleichzeitig Glasfasern verlegt. Ein gutes Beispiel dafür ist die Gesamterneuerung des Hirschmattquartiers: Dank der sogenannten «intensiven Bauweise» mit Strassensperrung und Schichtarbeit baut hier ewl in enger Zusammenarbeit mit der Stadt innerhalb von zwei Halbjahren (Teil Ost und Teil West) die Infrastruktur für die nächsten 50 bis 80 Jahre. Normalerweise würden die Arbeiten dafür mindestens fünf Jahre dauern.

«Der Raum unter dem Boden wird immer enger», sagt Patrik Rust, Mitglied der Geschäftsleitung ewl, verantwortlich für die Trinkwasser-, Fernwärme- und Gasversorgung. Er hat den Überblick über das gesamte Rohrnetz von ewl. Grundsätzlich sind alle Leitungen im «geografischen Informationssystem» digital dokumentiert, doch über den Zustand der Leitungen kann man nur schwer befinden, man sieht sie ja nicht. Gerade bei den alten Wasserleitungen herrscht deshalb ein gewisses Risiko für folgenschwere Rohrbrüche. Um dieses Risiko so gut wie möglich auszuschliessen oder zumindest die Folgen minimal zu halten, arbeiten ewl und Rust seit sechs Jahren mit einer «forcierten, risikoorientierten Erneuerungsstrategie»: Nicht bloss das Alter der Wasserleitung wird dabei berücksichtigt, sondern auch die Wahrscheinlichkeit und das Potenzial eines Schadens. Forciert deshalb, weil die Erneuerungsrate von 2.5 Prozent des gesamten Netzes pro Jahr relativ hoch ist. Die Strategie hat sich auszubezahlt: In den vergangenen zwei Jahren kam es zu keinem grösseren Wasserrohrbruch mit negativen Folgen für Verkehr oder Versorgung, die Schadenskosten sind markant gesunken, und der Zustand des Netzes hat sich insgesamt deutlich

verbessert. In zwei Jahren kann deshalb die Erneuerungsrate des Wasserleitungsnetzes wieder auf 1.25 Prozentpunkte halbiert werden.

## Das Netz wächst mit den Menschen

Das gesamte Versorgungsnetz im Stadtluzerner Boden und darüber hinaus hat eine Länge von 3'800 Kilometern – was etwa der Distanz von Luzern nach Grönland entspricht. Es ist im Besitz von ewl und wird im aktuellen Finanzbericht mit einem Wert von über 400 Millionen Franken ausgewiesen, was ungefähr 60 Prozent der Bilanzsumme entspricht. Die Netzinfrastruktur ist damit nicht nur für das Leben in der Stadt, sondern auch für ewl selbst von tragender Bedeutung. Dieses komplexe Netzwerk wird ständig erneuert – und es wächst mit den Menschen. Alte Leitungen müssen ersetzt oder saniert, neue Netze für Lichtwellenleiter oder Fernwärme gebaut werden. Der städtische Energiedienstleister ewl investiert deshalb jedes Jahr rund 20 Millionen Franken in die Erneuerung und den Ausbau der Netzinfrastruktur. Es sind Investitionen in die Energiezukunft.

---

### «Wasserleitungen sind Transportverpackungen für Lebensmittel.»

Patrik Rust, Mitglied der Geschäftsleitung ewl

---

Ein schönes Beispiel dafür ist das Fernwärmenetz im Rontal: Seit vergangenem Oktober im Bau, wird es schon diesen Herbst die Gemeinde Root mit klimafreundlicher Abwärme aus der Verbrennung von Zentralschweizer Kehrlicht versorgen können. Bereits ein Jahr später erhalten die Gemeinden Buchrain und Ebikon Anschluss an dieses Fernwärmenetz. Auch in Bezug auf Informationstechnologie und Telekommunikation scheut ewl keinen Aufwand und ist für die Zukunft bestens gerüstet: So wird Luzern im Jahr 2016 die erste Stadt der Schweiz mit einem flächendeckenden Glasfasernetz sein. Glasfasern sind Lichtwellenleiter, die Informationen werden also in Lichtgeschwindigkeit weitergegeben. Als Grundlage für künftige Entwicklungen bezüglich Smarttechnologien und Telekommunikation wird dieses Netz das Leben vieler kommender Generationen entscheidend prägen.

---

## SPONSORING

### ewl Schiff Shuttle am Luzerner Fest

Am diesjährigen Luzerner Fest verkürzt ewl den Weg zu den Musikbühnen auf der linken und rechten Seeseite. Zwischen 10.00 und 21.30 Uhr verkehrt das ewl Schiff halbstündlich zwischen dem KKL Luzern und dem Pavillon. Das ewl Schiff ist für alle Besucher des Luzerner Festes mit Herzrondelle oder Luzerner Pin kostenlos. Die beiden Schiffstege laden mit diversen Aktivitäten zum Verweilen ein.

Weitere Informationen:  
[www.luzernerfest.ch](http://www.luzernerfest.ch)

---

## EVENT

### Wettbewerbsgewinner der LUGA 2015

Carlo Felder aus Luzern hat an der diesjährigen LUGA den Hauptpreis gewonnen und verbringt mit seinen Eltern ein Luxus-Package im Hotel National, inklusive einem Gourmet-Menü. Wir gratulieren herzlich.



---

## NACHHALTIG

### «Eco-Mobil on Tour»

Wer die Umwelt schonen will, muss nicht auf das eigene Motorfahrzeug verzichten. Umweltschonende Fahrzeuge sorgen für jede Menge Fahrspass, bewähren sich bestens im Alltag und sind bereits von zahlreichen Herstellern erhältlich.

Am Samstag, 29. August 2015 lädt «Eco-Mobil» die Bevölkerung aus der Region ein, sich in Meggen über umweltschonende Fahrzeuge zu informieren. Dabei werden zahlreiche Fahrzeuge ausgestellt und können probefahren werden: Von E-Bikes über E-Roller und eine breite Palette von «Eco-Mobilen», mit sehr tiefem Benzin- oder Dieserverbrauch, Hybridfahrzeuge, Biogasfahrzeuge und vor allem eine stark wachsende Auswahl von Elektroautos. Fachleute von Firmen wie unter anderem ewl und Organisationen beraten Interessierte persönlich, dazu werden auch ein attraktives Rahmenprogramm und Wettbewerbe geboten.

Weitere Informationen:  
[www.e-mobile.ch](http://www.e-mobile.ch)

---

## EWL INTERNET

### Neue Abos für Internet, TV und Telefon

Jetzt können Einwohner der Stadt Luzern von neuen, exklusiven ewl internet Abos profitieren. Die neuen Angebote sprechen für sich und bieten viele spannende Möglichkeiten.

#### ewl internet

Bereits ab 29 Franken sind vier verschiedene Internet-Abos mit Leistungen zwischen 5 Mbit/s bis zu 1 Gbit/s erhältlich. Dank der Glasfasertechnologie surfen Sie mit gleich schneller Up- wie Download-Geschwindigkeit.

#### ewl tv

Erleben Sie Unterhaltungsangebote auf über 230 Sendern, davon 55 in HD. Mit bis zu 7 Tagen Replay TV verpassen Sie keine Ihrer Lieblingssendungen und mit Mobile TV ist das Fernsehvergnügen auch unterwegs verfügbar.

#### ewl telefon

Zu attraktiven Verbindungstarifen telefonieren Sie in die Schweiz und ins Ausland. Ihre bestehende Festnetznummer behalten Sie.

Aus Luzern, für Luzern – wir sind ganz in der Nähe und bei Fragen persönlich für Sie da.

Weitere Informationen:  
[www.ewl-internet.ch](http://www.ewl-internet.ch)

## PARTNER

### 21st Century Symphony Orchestra & Stefanie Heinzmann in Luzern

Die Schweizer Sängerin Stefanie Heinzmann wird in diesem Jahr mit dem 21st Century Symphony Orchestra an der Radio Pilatus Music Night im KKL Luzern auftreten.

Sie war die erste Schweizer Musikerin, die in Deutschland eine Castingshow gewann: Stefanie Heinzmann.

Seit die Sängerin aus dem Wallis in der TV-Sendung von Stefan Raab vor acht Jahren bekannt wurde, geht ihre Karriere steil aufwärts. Ihr erstes Album schaffte es auf Anhieb an die Spitze der Schweizer Album-Charts. Ihr neuestes Album «Chance Of Rain» wurde in Nashville, London, Berlin, Köln und in der Schweiz produziert und überzeugt mit einer breiten Palette an Songs.

Stefanie Heinzmann ist immer wieder gerne in Luzern zu Gast. Nachdem sie bereits mehrmals an Events von Radio Pilatus aufgetreten ist, wird sie nun am Donnerstag und Freitag, 17. und 18. September 2015 gemeinsam mit dem 21st Century Symphony Orchestra im KKL Luzern einheizen. ewl unterstützt diesen tollen Anlass auch in diesem Jahr.

Weitere Informationen:  
[www.radiopilatus.ch](http://www.radiopilatus.ch)

## DIE ZAHL

# 20'000'000

20 Millionen Franken investiert ewl jährlich in die Netzinfrastruktur, damit diese möglichst pannenfrei betrieben werden kann.



Stefanie Heinzmann kommt im September an die Radio Pilatus Music Night.

## GEWUSST WIE

# Wie Sie gratis über Luzern.WLAN im Internet surfen

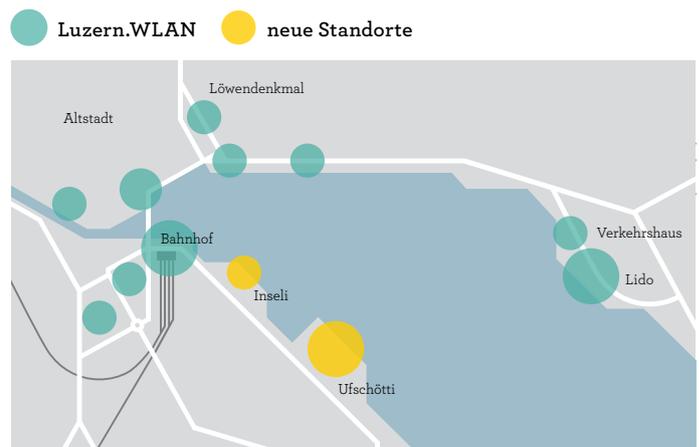
Mit ewl können Sie in Teilen der Stadt Luzern gratis und kabellos im Internet surfen.

Luzern war die erste Schweizer Stadt mit einem grossflächigen, öffentlichen WLAN. Seit 2007 kann in Teilen der Alt- und Neustadt gratis und kabellos im Internet gesurft werden. Millionen von Minuten wurden über Luzern.WLAN schon gesurft und Terrabytes von Daten runter- und raufgeladen. Bis heute haben sich über 150'000 Nutzer registriert, rund 30 % davon sind übrigens Touristen. Damit Sie zukünftig noch schneller im Netz surfen können, modernisiert ewl das Luzerner WLAN im Sommer 2015. Ab Herbst wird das neue WLAN an noch mehr Standorten Surfspass bereiten – unter anderem in Dutzenden von Gastronomie- und Restaurationsbetrieben in Luzern.

### So surfen Sie gratis über Luzern.WLAN:

Öffnen Sie bei Ihrem Smartphone, Tablet oder Notebook die WLAN-Einstellungen und wählen «Luzern.WLAN». Registrieren Sie Ihre Mobiltelefon-Nummer beim Anmeldefenster. Sie erhalten sofort einen 4-stelligen Code per SMS zugestellt. Geben Sie beim Anmeldefenster diesen SMS-Code ein und surfen Sie im Internet.

Aus Sicherheitsgründen müssen Sie sich nach 60 Minuten wieder neu einloggen. Kunden, die zu Hause ein ewl internet Abo nutzen, können im Kundenportal ihre Geräte permanent freischalten. Dies bedeutet, dass das regelmässige Login wegfällt und Luzern.WLAN automatisch genutzt wird, sobald sich Ihr Gerät im Empfangsbereich von Luzern.WLAN befindet.



Das neue Luzern.WLAN Netz mit weiteren Standorten ab Herbst 2015.

## IM DIALOG

# Das Fernwärmenetz einfach erklärt

### Wie funktioniert Fernwärme?

S. H. aus Luzern

Eine Fernwärmeversorgung funktioniert wie eine riesige Zentralheizung. Statt in jedem Gebäude einzeln, wird für eine ganze Region die Wärme zentral erzeugt. Auch Abwärme, zum Beispiel durch die Verbrennung von Abfall erzeugt, kann verwendet werden. Diese Wärme wird genutzt,

um Wasser für das Fernwärmenetz aufzuheizen. Das heisse Wasser wird über ein gut isoliertes Rohrleitungsnetz transportiert.

Im Gebäude angekommen ist die Wärmeübergabestation (Wärmetauscher) das Bindeglied zwischen Fernwärmenetz und Gebäudeheizung. Der Wärmetauscher ist sehr platzsparend. Hier wird dem Wasser

die Wärme entzogen und an das Heizungsnetz des Gebäudes übergeben. Das abgekühlte Wasser fliesst zur Wärmezentrale zurück und wird dort wieder aufgeheizt. Die abgegebene Wärme ist für unterschiedliche Anwendungen wie zum Beispiel für Fussboden- und Radiatorenheizungen oder zur Warmwasseraufbereitung geeignet.

[D. Kneubühler, Leiter Kundencenter](#)

# Mit Herz und Verstand

Daniel Aregger und die Rohrnetzmonteure sorgen rund um die Uhr für funktionierende Erdgas- und Trinkwasserleitungen. Die Teamleistung, persönlicher Ehrgeiz und Flexibilität sind dabei wichtig.

Bei der Baustelle im Hirschengraben erneuern die Rohrnetzmonteure zurzeit die Erdgas- und Wasserrohre. Mitten im Stadtverkehr: Kleinwagen fahren vorbei, aus dem Bus schauen die Passagiere in den Graben, Personen spazieren vorbei. Ein Knabe ist fasziniert von den Rohren. Daniel Aregger erklärt, warum die Rohre verschiedene Farben haben und zeigt auf die Gebäude links und rechts der Strasse. «Mit meiner Arbeit helfe ich mit, dass in diesen Gebäuden sauberes Trinkwasser ohne Unterbrüche läuft und die Heizung betrieben werden kann.» Die Freude für seine Arbeit merkt man ihm an. Selbst ein Stadtluzerner setzt er sich im Auftrag des lokal verankerten Arbeitgebers mit voller Überzeugung für das Rohrnetz ein.

Konkret handelt es sich um diverse Instandhaltungsarbeiten wie Reparaturen, Erneuerungen oder Sanierungen der Rohre. «Denn nicht jedes Rohr muss sofort erneuert werden.» Um die Lebensdauer zu verlängern, können in die bestehenden Rohre spezielle Folien eingezogen werden. Hinzu kommen Neuerschliessungen von Wasser und Erdgas wie zum Beispiel bei Hausanschlüssen oder der Umstellung von einer Öl- auf eine Erdgasheizung. Obwohl das Handwerk bei Wasser und Erdgas dasselbe ist, sind die Anforderungen unterschiedlich. Arbeiten am Erdgasnetz mit einer Druck-

spanne von 22 bis 500 Millibar werden oft bei laufendem Betrieb vorgenommen. Das verlangt Konzentration, denn die Sicherheit aller steht an vorderster Stelle. Dafür muss niemand auf den heutigen Versorgungsstandard verzichten, wie dies in Entwicklungsländern oftmals akzeptiert wird.

Neben dem Rohrleitungsbau gehören auch Unterhaltsarbeiten wie das Spülen von Wasserleitungen zu Daniel Areggers Aufgaben. «Mein Beruf ist vom Handwerk geprägt.» Neuerdings kommen bei ewl aber auch Tablets zum Einsatz, mit denen sämtliche Netzinformationen vor Ort verfügbar sind. Beim Auffinden von Netzarmaturen kann nun grösstenteils auf Hinweisschilder verzichtet werden. «Die Vielseitigkeit meiner Arbeit und die Herausforderungen bei den verschiedenen Aufgaben motivieren mich. Denn hinter der Technik benötigt es Menschen, die handeln.»

Wie wichtig seine Arbeit ist, hat Daniel Aregger am St.-Leodegar-Tag im Jahr 2011 erlebt. Er war bei einem Piketteinsatz im Würzenbachquartier beschäftigt, als er zu einem Wasserleitungsbruch am Sternenplatz in der Luzerner Altstadt gerufen wurde. Da an diesem städtischen Feiertag die Strassen durch Staus verstopft waren, wurde er von der Polizei ins Stadtzentrum eskortiert – mit Blaulicht.

**DANIEL AREGGER** (37) ist seit 9 Jahren als Rohrnetzmonteur im Einsatz für ewl. Der gelernte Sanitärinstallateur hat sich auch im Bereich Haustechnik weitergebildet und übt seinen Beruf mit Freude aus.

Daniel Aregger verbindet bei seiner Arbeit traditionelles Handwerk mit modernster Technologie und favorisiert die Zeit draussen bei jeder Witterung.



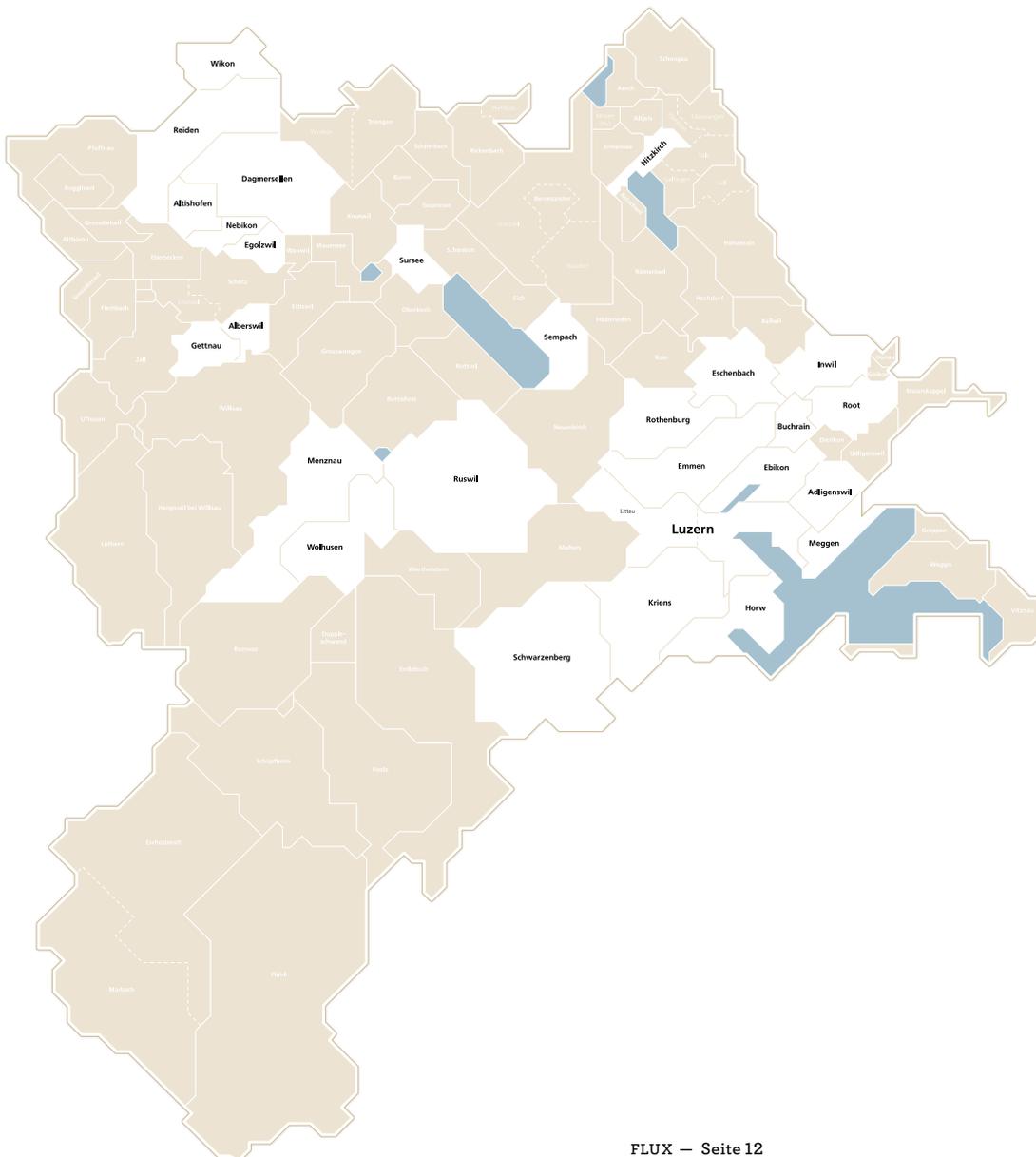
# Lokal verankert – regional vernetzt

Wer in der Stadt Luzern wohnt, trinkt das von ewl aufbereitete Wasser und hat bis im Jahr 2016 auch flächendeckend die Option, über das Luzerner Glasfasernetz zu surfen, zu telefonieren und Fernsehen zu schauen. Strom wird auch über die Stadtgrenzen hinaus in die Gemeinde Schwarzenberg und in Teile der Gemeinde Kriens geliefert.

Regional zeigt sich die Vernetzung im Ausmass des Erdgasnetzes. Über 390 Kilometer Leitungen versorgen verschiedene Gemeinden im Kanton Luzern mit Erdgas

und sorgen somit für ein warmes Zuhause. Das zweite Netz, welches Gebäude und Wasser aufheizt, ist das Fernwärmenetz. Ein Neues befindet sich im Aufbau im Rontal, das bestehende Fernwärmenetz deckt die Region Luzern Nord und die Gemeinde Emmen ab.

Rund 3'800 Kilometer Strom-, Erdgas-, Wasser- und Fernwärmeleitungen sowie das Luzerner Glasfasernetz vernetzen ewl mit der ganzen Region.



# «Wir sind jederzeit einsatzbereit»

Die Feuerwehr Stadt Luzern wird pro Jahr rund 500 Mal alarmiert. Rund um die Uhr sind über 300 Frauen und Männer aus den unterschiedlichsten Berufen einsatzbereit.

**Theo Honermann, die Feuerwehr löscht Brände. Was umfasst die Tätigkeiten der Feuerwehr weiter?**  
Nebst der Brandbekämpfung gehören auch die Intervention bei Naturereignissen, Explosionen, Einstürzen, Unfällen und ABC-Ereignissen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten zu unseren Kernaufgaben. Die Feuerwehr Stadt Luzern nimmt zudem Stützpunktaufgaben über die Stadt Luzern hinaus wahr. Dazu gehören zum Beispiel die Befreiung von eingeklemmten Personen bei Verkehrs- und Arbeitsunfällen, Einsätze auf der Autobahn oder Eisenbahnanlagen sowie Ölwehreinsätze zu Land und Wasser.

**Entsprechend unterschiedliche Fähigkeiten benötigen Sie in der Feuerwehr. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Partnern?**

Diese ist ausgezeichnet, unkompliziert und ein entscheidender Erfolgsfaktor. Ein Ereignis muss in der Regel von mehreren Partnern gemeinsam, schnell, professionell und ohne Schnittstellenprobleme bewältigt werden. Dazu müssen sich die Leute gegenseitig kennen und vertrauen. Jeder muss wissen, wer welche Aufgaben und Kompetenzen hat. Die Zusammenarbeit wird deshalb immer wieder an gemeinsamen Übungen geprobt und der Austausch gepflegt.

**Ihr wichtigstes Gut bleibt das Wasser, welches Sie aus dem ewl Netz beziehen. Was sind die Vorteile eines dichten Netzes?**

Der wichtigste Vorteil ist die schnelle Verfügbarkeit. Um eine Brandausbreitung zu stoppen und effizient zu löschen, ist es von Anfang an entscheidend, genügend Löschwasser mit dem nötigen Druck zu haben. Das Wasser ist zudem ein wichtiger Schutz für die Feuerwehrleute, wenn sie ins Gebäudeinnere zum Brandherd vordringen. Sie verlassen sich darauf, bei Bedarf Wasser abgeben zu können – sei es um zu löschen oder sich vor Hitze zu schützen. Wir können uns auf eine sehr gute und zuverlässige Löschwasserversorgung abstützen. Dahinter steckt viel Aufwand, der sich jedoch für die gesamte Bevölkerung lohnt.

**Welches sind die grössten Herausforderungen der Feuerwehr Stadt Luzern bei den jeweiligen Einsätzen?**

Eine schnelle Befreiung einer eingeklemmten Person ist etwas anderes als Dutzende von gleichzeitigen Schadensmeldungen bei Unwetter. Dabei gilt es oft sehr unterschiedliche Ansprüche unter einen Hut zu bekommen. Von der schnellstmöglichen Rettung von gefährdeten Personen bis hin zu wenig Verkehrsbehinderung und Lärmemission.



«Bei einem Einsatz müssen die Aufgaben und Kompetenzen klar sein – und das Vertrauen zueinander hoch», betont Theo Honermann.

**THEO HONERMANN (53)** ist der Kommandant der Feuerwehr Stadt Luzern und Geschäftsleitungsmitglied der städtischen Direktion «Umwelt, Verkehr und Sicherheit».



Rolf Bossart vor dem mit Erdgas betriebenen Ofen. Diverse Auftragsarbeiten werden in diesem Ofen gebrannt.

## AUF BESUCH

# Oberflächen- technik mit Blick auf die Umwelt

Bossart+Partner ist Spezialist für Oberflächentechnik, Farbe und Korrosionsschutz. Der Industriebetrieb in Gettnau setzt sich jedoch auch nachhaltig für die Umsetzung der Energieeffizienz ein.

Die Firma Bossart+Partner bewegt sich in einem technischen Umfeld. Hier würde man nicht als erstes eine energieeffiziente Haltung erwarten. Das Unternehmen bietet Pulverbeschichtungen, Nass- und Einbrennlackierungen, Spezialbeschichtungen, Sand- und Staubstrahlen, Reinigung im Trockeneis-Strahlverfahren, Renovationen und Sanierungen, aber auch Beratungen an. Vor 20 Jahren von Rolf Bossart gegründet, wird das KMU immer noch

vom Unternehmer persönlich geführt. Mit dem steten Auf- und Ausbau der Dienstleistungen und Angebote ist die Firma kontinuierlich gewachsen. Heute betreuen 30 Personen Kunden aus dem Stahl- und Metallbau oder der Labor- und Medizinaltechnik. Zum Portfolio gehören aber auch Arbeiten im Innenausbau oder Objekte unter Denkmalschutz.

### Energieeffiziente Produktion

Bossart+Partner bildet zehn Lernende aus. Diese haben die Möglichkeit, in sechs Berufen ihren Start in die Arbeitswelt in Angriff zu nehmen. Die Investition in den Nachwuchs ist Rolf Bossart ebenso ein Anliegen wie in den Schutz der Umwelt. Der Betrieb des Haupteinbrennofens wurde im letzten Jahr von Erdöl auf Erdgas umgestellt. Hierfür hat das ISO-zertifizierte Werk eine neue Erdgaszuleitung bauen lassen. «Im Zuge der Nachhaltigkeit und Steigerung der Energieeffizienz sowie der langfristigen Planung zur CO<sub>2</sub>-Befreiung, haben wir in Zusammenarbeit mit dem Bund eine Zielvereinbarung unterzeichnet. Somit verpflichten wir uns bis im Jahr 2020 jährlich 110 Tonnen CO<sub>2</sub> einzusparen», sagt Rolf Bossart. Daher ist die Umstellung des Haupteinbrennofens nur der erste Schritt. «Bis Ende August werden wir den Nasslackprozess durch zwei Gasbrenner betreiben und in einer dritten Etappe ist die Umstellung der Zentralheizung auf Erdgas vorgesehen.»

# «Welches ewl Netz ist für Sie das Wichtigste?»

Die verschiedene Netze versorgen uns mit Strom, Wasser, Wärme oder Informationen. FLUX hat für Sie nachgefragt, welches Netz bei den Luzernerinnen und Luzernern den höchsten Stellenwert hat.



Ohne Strom könnte ich mein Handy oder meinen Laptop nicht mehr aufladen. Alle IT-Geräte würden nicht mehr funktionieren. Mein Handy brauche ich jeden Tag, um mit meinen Freunden zu kommunizieren und im Internet zu surfen.

Manuel Brun, 21



Ohne das Wassernetz würde uns definitiv etwas fehlen, da wir eigentlich nur Leitungswasser trinken. Ebenso benötigen wir das Wasser um zu kochen, zu duschen und unsere Blumen zu giessen.

Monia Mathis, 26

Julia Joss, 25



Letzten Winter fiel in unserem Quartier der Strom aus, in Folge dessen wir kein Warmwasser und Licht hatten und nicht mehr Kochen konnten. Da merkte ich, wie wichtig der Strom ist. Deshalb ist das Stromnetz für mich unverzichtbar.

Alessio Orofino, 24



Das Stromnetz ist für mich klar das wichtigste Netz, da mir ansonsten das Licht in meiner Wohnung fehlt. Ebenso bin ich auf den Strom angewiesen, um im Winter meine Stromheizung zu betreiben.

Alfons Egli, 72



Auf das Wasser bin ich im Laufe des Tages immer wieder angewiesen. Vor allem ist das Wasser in einem Land wie der Schweiz wichtig für die Hygiene. Allerdings sieht man dies meistens als selbstverständlich an.

Franziska Langenstein, 36



Wasser ist für uns das Wichtigste, da wir ansonsten nicht mehr Kochen könnten. Ohne Strom bleibt uns die Möglichkeit, in der Wohnung Kerzen aufzustellen, aber ohne Wasser haben wir Durst.

Margrit, 72, und Peter Haas, 69

---

## Emil. Die Ausstellung

Historisches Museum Luzern  
26. März bis 6. September 2015  
[www.historischesmuseum.ch](http://www.historischesmuseum.ch)

---

## 7. Luzerner Fest

27. Juni 2015  
Stadt Luzern  
[www.luzernerfest.ch](http://www.luzernerfest.ch)

---

## Seeüberquerung Luzern

16. August 2015  
Stadt Luzern  
[www.seeueberquerung-luzern.ch](http://www.seeueberquerung-luzern.ch)

---

## 9. Run & Walk Rothenburg

22. August 2015  
Rothenburg  
[www.event-rothenburg.ch](http://www.event-rothenburg.ch)

---

## 19. Ämmelauf Littau

12. September 2015  
Luzern-Littau  
[www.aemmelauf.ch](http://www.aemmelauf.ch)

---

## Glücklich Festival

12. September 2015  
ewl Areal, Stadt Luzern  
[www.gluecklichfestival.ch](http://www.gluecklichfestival.ch)

---

## Radio Pilatus Music Night

17./18. September 2015  
KKL Luzern  
[www.radio-pilatus.ch](http://www.radio-pilatus.ch)

---

## 17. World Band Festival

26. September bis 4. Oktober 2015  
KKL Luzern  
[www.worldbandfestival.ch](http://www.worldbandfestival.ch)

---

## Tag der offenen Tür

10. Oktober 2015  
ewl Unterwerk Steghof

---

## 21st Century Symphony Orchestra

ab 23. Oktober 2015  
(verschiedene Daten)  
KKL Luzern  
[www.21co.ch](http://www.21co.ch)

---

## Swiss City Marathon Lucerne

25. Oktober 2015  
Stadt Luzern/Horw  
[www.swisscitymarathon.ch](http://www.swisscitymarathon.ch)

---

### Kundencenter

Montag-Freitag: 8.00–18.00 Uhr  
Tel. 0800 395 395  
[info@ewl-luzern.ch](mailto:info@ewl-luzern.ch)

---

### 24-Stunden-Service

Störungen Strom  
Tel. 041 369 63 66

Störungen Erdgas/Wasser  
Tel. 041 369 63 63